

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 3 (1995)
Heft: 4: Altersvorbereitung : Pensionierung - und was danach?

Artikel: Neuer Lehrgang in "Altersbildung und Animation"
Autor: Hafner, Hannelore
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto: Keystone Press AG, Zürich

Neuer Lehrgang in «Altersbildung und Animation»

*Kommt Bildung von Bildern, die wir in uns aufnehmen und mit uns tragen?
Haben Bilder Einfluss auf unser Denken und Tun? Wenn das so ist, müssen wir uns
folglich sagen: Unsere Bildung stammt nicht alleine aus der Schulzeit. Sie ist
vielfältiger und unkontrollierter.*

Meine Grossmutter nahm das Wort Bildung so behutsam und voller Achtung in den Mund wie sie das rohe Ei in den Kaffee gleiten liess. Bildung, das ist etwas Kostbares, Wertvolles. Wer sie hat, ist etwas Besonderes. In ihrem Dorf waren das der Lehrer, der Pfarrer und der Fabrikherr, sie waren gebildete Leute. Die anderen waren einfache Leute. Meine Grossmutter hat in ihren Kindern ein Feuer entzündet: den Wunsch nach Wissen. Sie hatte aber vergessen, dass Bildung mehr ist als angehäuftes Wissen, sonst hätte sie die einfachen Leute, und sich selbst darin eingeschlossen, nicht für ungebildet gehalten.

Altersbildung, das ist heute kein Fremdbegriff mehr. Aber wissen wir wirklich, was es ist? «Ihr lernt über das Alter? Wie könnt Ihr das ohne uns Alte?» Das hörte ich eine alte Frau zu einer Schülerin sagen, anlässlich eines Besuches im Altersheim.

Lernen – ein Leben lang

Die Menschen leben heute länger und die Familienverbände werden seltener. Es gibt mehr vereinzelt lebende Menschen als je zuvor, die Lebensumstände verändern sich stetig. Das sind nur einige Gründe, warum wir uns neues Wissen aneignen müssen, um selbstständig leben zu können. Das «lebenslange Lernen» gilt gleichfalls für die alten Menschen. Ja, auch für sie bedeutet es eine Lebensnotwendigkeit.

Wie soll vorgegangen werden?

Wie, auf welche Weise sind die Lernbedingungen für die älteren Menschen zu gestalten? Eine Frage, die sich eine Organisation wie die Pro Senectute natürlich seit langem stellt. Ist es mehr die Form, die anders sein müsste; eher Kurse am Tage, langsameres Vorgehen, oder sind es mehr die anderen Inhalte, die alte Menschen stärker betreffen? Wollen die Älteren etwas lernen, zu dem sie früher zwar immer Lust gehabt hätten, aber keine Zeit, oder wollen sie eher etwas zur Lösung der Probleme der heutigen Gesellschaft beitragen? Antworten auf diese Fragen werden die alten Menschen selbst geben, sofern sich die Veranstalter von

Altersbildung und Animation in der richtigen Weise an sie wenden.

Bildung ist mehr als Anhäufung von Wissen

Das ist den Menschen, die sich mit Altersbildung und Animation beschäftigen, ein wichtiges Anliegen. Gilt es doch hier besonders das Selbstwertgefühl als die tragende Kraft zu einem erfüllten Leben im Alter zu stärken. Wie könnte das besser und sinnvoller geschehen als mit dem Lernen voneinander, einem Austausch der Bilder, die wir in uns tragen. Die Jüngeren werden viel von den Alten zu lernen haben.

Hannelore Hafner
Erwachsenenbildnerin, Zürich

Lehrgang «Altersbildung und Animation»

Start: 28. März 1996

Abschluss: Ende Juni 1997

Der Lehrgang umfasst 150 Stunden, verteilt auf 1½ Jahre sowie eine begleitete Projektarbeit. Er richtet sich an Erwachsenenbildner/innen, Animator/innen, Veranstalter/innen, die in der Altersbildung und Animation tätig sind oder sein wollen.

Anmeldeschluss: 31. Januar 1996

Verlangen Sie die detaillierte Ausschreibung bei:

Pro Senectute Kanton Zürich
Bereich Lebensgestaltung im Alter
Forchstrasse 145
8032 Zürich
Telefon 01/422 42 55

